

Sachdarstellung und Begründung:

In den vergangenen Monaten häufen sich bei der Verwaltung die Nachfragen nach einer geeigneten Auslaufmöglichkeit für Hunde im Stadtgebiet. Nach intensiver Suche einer geeigneten Fläche auf öffentlichen und privaten Grundstücken wurde eine Teilfläche des Überlaufparkplatzes unterhalb des AQUAtoll Freizeitbad für die Herstellung der Hundewiese als geeignet erachtet. Alle anderen Flächen waren entweder zu klein, topographisch nicht geeignet, im Überschwemmungsgebiet oder hatten Altlasten im Untergrund.

Auf dem Überlaufparkplatz soll nun eine derzeit asphaltierte Teilfläche entsiegelt, indem das Schotter- und Asphaltmaterial bis etwa 40 cm ausgekoffert und mit Erdmaterial aufgefüllt wird. Die bestehenden Bäume auf den Grünstreifen bleiben vollumfänglich erhalten und werden im Zuge der Baumaßnahme gemäß Baumschutzsatzung geschützt. Diese dienen einem späteren wunderbaren Schattenstandort für notwendige Sitzmöglichkeiten. Das Schottermaterial wurde in dem erstellten geologischen Gutachten als unbelastet bewertet, wird aber, da kein reines Erdmaterial, als Z1 eingestuft und muss entsprechend entsorgt werden.

Als Abgrenzung der Hundewiese mit einer Fläche von ca. 2.500 m² wird eine Zaunanlage mit bis zu drei Zugängen mit einer Höhe mind. 1,4 Metern errichtet. Einer der Zugänge wird zur Ausführung von Pflegemaßnahmen und Transporten als doppelflügeliges Tor ausgebildet.

Nach Rücksprache mit anderen Kommunen, die eine solche Wiese betreiben, erfreuen sich solche Flächen zunehmender Beliebtheit. In der gesamten Stadt Neckarsulm sind derzeit 1.032 Hunde gemeldet. 602 davon allein in der Kernstadt. Aus den Gesprächen mit den Kommunen wurde deutlich, dass ein Pflegeaufwand durch regelmäßiges Mähen und aber auch Sichtprüfungen zum Untergrund notwendig werden. Neckarwestheim führt diese im wöchentlichen Turnus durch den dortigen Bauhof durch. Hunde neigen zum Graben von Löchern, sodass es beim Aufsammeln der Hinterlassenschaften durch die Hundehalter leicht zu Stolperfallen kommen kann. Diese müssen regelmäßig identifiziert und verfüllt werden. Die Fristen ergeben demnach auch aus vorgegebenen Intervallen der unterschiedlichen Versicherungsgesellschaften. Die Begehungen sind zu dokumentieren. Ein bloßes Schild am Eingang der Hundewiese genügt leider nicht.

Die Kosten für die Hundewiese setzen sich wie folgt zusammen:

- Auskoffern der Fläche [ca. 2.500 m ²], Einbringen von Erdmaterial und Rasenansaat	brutto ca. 100.000 EUR
- Zaunanlage [ca. 200 lfm.] mit drei Zugängen	brutto ca. 50.000 EUR
geschätzte Kosten	brutto ca. 150.000 EUR

Folgekosten

Der Bauhof hat aufgrund der bereits stattfindenden Sichtprüfungen auf Spielplätzen für die erforderliche wöchentliche Kontrolle der Hundewiese einschl. des Mähens und Wiederverfüllung von möglichen Löchern Personal-, Material- und Fahrzeugkosten in Höhe von 25.000 Euro pro Jahr ermittelt. Aufgrund der derzeit angespannten Personalsituation in der Abt. Stadtbildpflege des Bauhofes, sollten diese Leistungen bis auf weiteres extern vergeben werden.

Die Umsetzung ist frühestens ab dem 4. Quartal 2023 möglich. Die Rechnungsstellung wird für 2024 erwartet.

Klimarelevanzprüfung:

Das Bauvorhaben hat positive, aber auch negative Aspekte in Bezug auf den Klimaschutz.

Als negativ zu bewerten ist der Ausbau und die Entsorgung des Schottermaterials der bestehenden Parkplatzstreifen und künftig zu erwartender Individualverkehr durch zu- und abfahrende Hundehalter.

Als positiv zu bewerten ist der Einbau einer Rasenfläche anstelle der Schottertragschicht und der damit verbundenen verbesserten Versickerung und Kühlung der Umgebungstemperatur der Teilfläche des Überlaufparkplatzes.

Ingo Siedler
Leiter Hochbaumanagement

Günter Glaser
Stellvertr. Bauhofleiter